

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus. Damit war für Deutschland die Balkenlinie Sofia-Merianepl gespart; alle Truppen nach der Türkei mußten von nun an den bedeutend längeren Weg durch ganz Rumänien bis nach Constantza nehmen. Ungleich schwieriger aber war der Umstand, daß Deutschland mit einem Male die ganze Donaulinie von Turin bis zum Schwarzen Meere zu verteidigen hatte, ohne daß ihm hierzu Truppen und Material im Augenblick zur Verfügung gestanden hätten. Die Donau war, seit die Mittelmächte im Herbst 1916 Rumänien besetzt hatten, völlig unverteidigt und frei; auf rumänischer Seite bestanden nur kleine Streifwachen, die den Schmuggel zwischen den beiden Ufern zu verhindern hatten. Nach Abschluß des Friedens von Bukarest war die deutsche Front in der Moldau aufgelöst und die freiwerdenden Truppen anderweitig verwendet worden. In Rumänien blieben unter dem Oberkommando des Generalfeldmarschalls v. Macken-



Ein Agitator spricht zu jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen, die vor dem preussischen Abgeordnetenhause in Berlin eine Demonstration veranstalteten.

Phot. Photo-Union, Berlin.

sen rund 100 000 Mann zurück, fast ausschließlich ältere Landsturmjünglinge sowie Eisenbahn- und Wirtschaftstruppen, die über das Land verteilt waren und, den jeweiligen Etappenkommandaturen unterstellt, eigentlich nur noch Polizei- und Verwaltungsdienst zu versehen hatten. Nach der Räumung Mazedoniens und Bulgariens wurden die deutschen Truppen von dort nach Rumänien verlegt; das Oberkommando der 9. Armee schlug in Craiova sein Quartier auf und organisierte in febriler Eile die Donauverteidigung.

Unter allen Umständen mußte verhindert werden, daß der Feind die Balkenlinie Dischwa-Bukarest, die von Dischwa-Bucurest bis nach Turin bis unmittelbar am Donauufer erstarrt geführt, zerstöre.

Inzwischen hatten bereits Mitte Oktober französische Truppen die bulgarische Hafenstadt Vidin erreicht und die Donauschiffahrt unterbunden, während sich in Bulgarien



Phot. A. Franke, Berlin-Schöneberg.

Die Reichskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands am 16. Dezember 1918 im preussischen Abgeordnetenhause in Berlin. Richard Müller, das Mitglied des Berliner Volksgesamtsausschusses, eröffnet die Sitzung. Am Regierungstisch, auf dem Bilde links im Hintergrund, die Volksbeauftragten Barth, Ebert, Haase, Landsberg, Scheidemann.